

# Berichtsblatt BWPLUS

## Handlungsempfehlung für die öffentliche Hand: Zirkuläres Planen und Bauen mit Fokus auf die Wiederver- wendung von Bauprodukten

von Ann Kathrin Goerke, Caroline Braus, Dominik Campanella,  
Rebekka Steinlein

Gregor Franßen

Concular GmbH  
Franßen & Nusser Rechtsanwälte PartGmbH

Förderkennzeichen: BWCE 24105

Laufzeit: 01.01.24 - 31.09.24

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

September 2024



## Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## 1 Kurzbeschreibung der Projektergebnisse

Mit der "Handlungsempfehlung für die öffentliche Hand: Zirkuläres Planen und Bauen mit Fokus auf die Wiederverwendung von Bauprodukten" wurden Handlungsschritte erarbeitet, mit welchen die Vergababteilungen, Entscheidungsträger:innen und Baubeteiligten der öffentlichen Hand zur Wiederverwendung von Bauprodukten in ihren Projekten befähigt werden. Dazu wurden zunächst die rechtlichen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen und die grundsätzliche Möglichkeit der Verwendung wiedergewonnener Bauprodukte untersucht und aufbereitet. Durch die Erarbeitung praxisnaher Anwendungsbeispiele, die von der öffentlichen Hand täglich betreut werden, soll die Übertragbarkeit der Empfehlungen für die Nutzer:innen sichergestellt werden. Die entwickelten Projektbausteine, die die Grundlage für die Wiederverwendung von Bauprodukten schaffen, ermöglichen eine projektspezifische Zusammenstellung der erforderlichen Arbeitsschritte. (Text-)Beispiele für die Ausschreibung ergänzen die Handlungsempfehlung und sollen die Anwendung vereinfachen.

## 2 Durch die Projektergebnisse erzielte Fortschritte

Die öffentliche Hand steht vor der Herausforderung die Klimaziele des Bundes/Landes oder der Kommune einzuhalten und den Ressourcenverbrauch bei Bauprojekten massiv zu reduzieren. Dafür ist die zügige Einführung einer Kreislaufwirtschaft im Baubereich notwendig. Die ressourcenschonendste Komponente für das kreislauffähige und zirkuläre Bauen ist die Wiederverwendung von Bauprodukten. Dies wird jedoch zurzeit in den öffentlichen Projekten noch nicht umgesetzt. Mit der Handlungsempfehlung werden die Hemmnisse der öffentlichen Hand adressiert und die Möglichkeiten der Wiederverwendung anschaulich aufbereitet, sodass die vorgeschlagenen Methoden für zirkuläres Bauen zum Standard werden können.

## 3 Nutzen und praktische Verwertbarkeit der Ergebnisse und Erfahrungen

Die Handlungsempfehlung wurde auf Basis von durchgeführten Workshops und den darin ermittelten Hemmnissen und Herausforderungen der öffentlichen Hand erarbeitet. Ziel des Projektes war die Erarbeitung von anwendungsfreundlichen und praxistauglichen Arbeitsschritten, die die notwendigen Voraussetzungen für die Wiederverwendung von Bauteilen schaffen. Mit der kostenfreien und digitalen Verfügbarkeit der erarbeiteten Dokumente wird der Zugriff für die Zielgruppe sichergestellt. Damit soll erreicht werden, dass bei zukünftigen Projekten der öffentlichen Hand die Projektergebnisse die Projektplanung unterstützen und flächendeckend zur Anwendung kommen können.

## 4 Konzept zum Ergebnistransfer auch in projektfremde Anwendungen und Branchen

Die Handlungsempfehlung setzt den Fokus auf die öffentliche Hand und das öffentliche Vergaberecht. Der nächste Schritt ist die Übertragung auf das private Baurecht,

sodass auch diese Marktteilnehmer:innen zum zirkulären Bauen befähigt werden. Zudem können weitere Elemente für Planer:innen, Rückbauunternehmen und der Recyclingbranche weiterentwickelt werden.

Die Übertragung in das Privatrecht ist folgendermaßen vorgesehen:

1. Erarbeitung der Unterschiede zum Privatwirtschaftlichen Sektor.
2. Untersuchung der Unterschiede hinsichtlich der Übertragbarkeit und Ausarbeitung von notwendigen Ergänzungen sowie anderen Herangehensweisen.
3. Dokumentation und Publikation der Ergebnisse.